

## PRO VITA ALPINA – spezial V april 2005

(dr. hans haid 2.4.2005)  
[haid.roale@netway.at](mailto:haid.roale@netway.at)

### hauptthema:

## NEUES LEBEN IN DEN ALPEN

„am beispiel BIO-landwirtschaft & agricultur in den alpen“

Ende Mai 2005 erscheint im renommierten BÖHLAU-Verlag Wien ([www.boehlau.at](http://www.boehlau.at)) und Köln ([www.boehlau.de](http://www.boehlau.de)) das neue „Haid“-Buch

### „NEUES LEBEN IN DEN ALPEN“

speziell am Beispiel „BIO – LANDWIRTSCHAFT“. Es wird herausgegeben in Verbindung mit PRO VITA ALPINA ([www.cultura.at/pro.vita.alpina](http://www.cultura.at/pro.vita.alpina)). Autor ist Dr. Hans HAID, Obmann der PRO VITA ALPINA und seit über 20 Jahren unterwegs für Recherchen zum „NEUEM LEBEN IN DEN ALPEN“.

Auf mehr als 160 Seiten werden Projekte, Initiativen und Personen beschrieben bzw. skizziert, die im weiteren Bereich der BIO-Landwirtschaft in den Alpen aktiv geworden sind. Tochter Barbara ist mit beteiligt bei Recherchen, bei Übersetzungen (vor allem aus dem Italienischen und Französischen) sowie in der Gesamtgestaltung, im Layout usw. Das Buch ist eine konsequente Nachfolge der von Hans HAID in den Jahren 1989 und 1998 verfassten Bücher „Vom neuen Leben. Alternative Wirtschafts- und Lebensformen in den Alpen“ (287 Seiten; über 100 Modelle) und „Bio-Gourmet in den Alpen. Ein kulinarisch-kultureller Wegweiser“ (368 Seiten). Im neuen Buch werden eine Reihe von Modellen und Projekten beschrieben, die als konsequente Fortsetzung fast 30-jähriger Aufbau- und Pionierarbeit gelten. Zudem sind viele neue Ideen aufgetaucht, haben sich entwickelt, versprechen eine positive Entwicklung oder werden wieder im trockenen Sand geringer Hilfestellungen durch öffentliche Stellen oder/und die KonsumentInnen wieder verschwinden.

PRO VITA ALPINA ist deswegen so entscheidend an diesem Buchprojekt beteiligt, weil nur durch das Netzwerk dieses alpenweit tätigen Vereines wichtige Informationen und Kontakte zu fast allen Teilen der Alpen möglich sind. Durch das jahrelange intensive Engagement der PRO VITA ALPINA und vieler Mitarbeiter kann eine solche Sammlung erst möglich werden. Niemand sonst hätte diesen Zugang und diese Informationen. Die Beschreibung bzw. Skizzierung wichtiger Initiativen und Personen wird „aufgelockert“

durch allgemeine Betrachtungen generell zu „BIO“ und zu EU-Richtlinien. Vor allem besteht ein wichtiger Teil des Buches aus der Würdigung von PIONIEREN und VORDENKERN wie dem Vorarlberger Franz Michael FELDER, Georg BÜCHNER mit dem Werk „Der Hessische Landbote“, dem „Bauernbefreier“ Hans KUDLICH, den beiden Tirolern Franz SENN und Adolf TRIENTL, dem Erzherzog JOHANN und dem Schweizer Placidus SPESCHA.

Ein weiterer Grundsatz-Teil ist dem Thema „Nachhaltigkeit & Eigenständige Regionalentwicklung“ gewidmet. Rebellisches von Visionären und Vorausdenkern ist gemischt mit der geografischen Präsentation nach den Ländern Österreich, Slowenien, Italien, Frankreich, Schweiz und Deutschland. Mehrere Spezial-Kapitel widmen sich den Bereichen

### „BIO & TOURISMUS“.

Die beiden wichtigsten Schienen sind „BIO-HOTELS“ und „URLAUB AUF BIOBAUERNHÖFEN“.

Das vom Tiroler Ludwig GRUBER initiierte und geleitete Netzwerk der BIO-Hotels umfasst inzwischen 22 Betriebe in Deutschland, Italien (Südtirol), der Schweiz und Österreich. Zusätzlich sind noch biologisch orientierte Hotels unter anderem in der Schweiz beschrieben wie das bekannte Hotel UCLICA in Waltensburg/Vuorz.

(siehe die Adressen aller BIO-HOTELS unter [www.biohotels.info](http://www.biohotels.info))

Im Bereich BAUERNHOF & BIO-Urlaub bestehen derzeit zumindest drei völlig voneinander getrennte Projekte.

1. die im Rahmen von ECEAT europaweit angeboten

### „ferien auf biohöfen“

mit den Katalogen „ferien auf biohöfen in der schweiz und österreich“ (mit zusammen 136 Adressen), „urlaub auf biohöfen in italien“ (mit zusammen 240 Adressen) sowie „urlaub auf biohöfen in deutschland“ (mit zusammen 431 Adressen). Im Bereich Italien befinden sich knapp mehr als 12 in den Alpen. In der Schweiz und Österreich sind es fast 50 %, die im Alpenbereich liegen. In Deutschland sind es knapp 10. Besonders hervorzuheben ist die „BIOREGION RAMSAU AM DACHSTEIN“ mit 10 Betrieben. Dort ist auch eine der drei Buchpräsentationen vorgesehen.

2. Eine zweite Angebots-Schiene bieten – allerdings mit wenig präziser Deklaration – die europaweit bekanntesten und zumeist von offiziellen Bauernstrukturen gelenkten Initiativen

### „URLAUB AM BAUERNHOF“.

Für Österreich und zum Weitersuchen wird empfohlen, sich direkt an „Urlaub am Bauernhof in Österreich“ zu wenden:

[www.farmholididays.com](http://www.farmholididays.com)

Leider ist dabei Vieles verwässert. Dennoch konnte herausgefunden werden, dass sich allein in Österreich etwa 70 Bauernhöfe befinden, die sich als „BIO-Höfe „ deklariert haben. Ca. 50 % davon befinden sich in den Alpen. Im Gegensatz zur ECEAT – INITIATIVE (nachzulesen unter [www.biohoefe.de](http://www.biohoefe.de)) fehlen die Deklarationen zu streng kontrollierten Bio-Verbänden wie „ERNTE“ in Österreich, „garanzia AIAB“ oder „bioagri“ in Italien, „BIOLAND“ in Deutschland und Südtirol oder „Bio-Suisse“ in der Schweiz. In allen Ländern bestehen Deklarationen der überaus konsequenten „DEMETER“-Höfe.

3. Ein weiteres Label besteht seit 2004 für Kärnten und Slowenien. Die beiden Länder haben zusammen einen regionalen Markenartikel geschaffen, der sich „Urlaub am Bio-Bauernhof Slowenien Kärnten“ nennt. 15 Bauernhöfe in Slowenien (davon 12 in den Alpen) und 11 Bauernhöfe in Kärnten sind beschrieben. Für PRO VITA ALPINA besonders erfreulich:

vier Slowenische Bio- Bauernhöfe mit Bio-Urlaub liegen im Gebiet Solčava und Logar-Tal (einer Kontaktstelle von PVA). Näheres unter [www.bioalpeadria.info](http://www.bioalpeadria.info) oder unter [www.slovenia-tourism.si](http://www.slovenia-tourism.si).

Teilweise kommt es zu Überschneidungen und Doppel-Nennungen. Leider! Dasselbe gilt auch für „Bio-Hotels“ und „Bio-Bauernhöfe“.

Generell muss festgehalten werden, dass sich diese bescheidene „Nische“ mehr und mehr vergrößert, dass sie respektiert und touristisch genutzt wird.

PRO VITA ALPINA hat sicher das Verdienst, durch viele Kontakte, aber auch durch Exkursionen zu konkreten Projekten viel zu Aufklärung, Akzeptanz und Vernetzung beigetragen zu haben. Ein Musterbeispiel ist SLOWENIEN: mindestens fünf Fachexkursionen, meist von Bergbäuerinnen, hat pro vita alpina mitbetreut, solche nach Vorarlberg, nach Tirol, Südtirol, in die Schweiz, nach Kärnten, Osttirol usw.

Das **Buch „NEUES LEBEN IN DEN ALPEN“** greift ein weiteres Thema der Möglichkeiten von BIO in der Landwirtschaft zusammen mit Handelsketten auf. Da ist Vieles in Bewegung gekommen; schier unabsehbar sind zum Beispiel die neuen Spezial- Fachmärkte und Super-Handels-Ketten.

Völlig neu ist der AUFBRUCH bei „BIO in GROSSKÜCHEN“

Österreich ist Pionier-Land. Dank des Engagements der Bio-Bauern und des

ERNTE-VERBANDES war es in jüngster Zeit möglich, BIO-Produkte in hoher Qualität und vor allem in großer Menge in so genannte GROSSKÜCHEN zu bringen.

Es gibt in den österreichischen Bundesländern Wien, Niederösterreich, Oberösterreich sogar Landtags-Beschlüsse. Demnach muss ein gewisser Anteil der Lebensmittel für Krankenhäuser, Altenheime, Kinderhorte, Schulen, Werksküchen usw. aus kontrollierter Bio-Landwirtschaft stammen. Erste Erfolge sind geradezu sensationell !!!

Andere Länder hinken nach; Tirol zum Beispiel.

Tirol ist ein europäischer Sonderfall. Ehemals mit über 5.500 Bio-Bauern zahlenmäßig so groß wie Deutschland West + Ost zusammen. Dann der Zusammenbruch, die Resignation, der Frust: 2005 wollen sich weitere 400 Bio-Bauern abmelden. Somit würde die Zahl auf nur mehr 2.700 sinken; fast eine Halbierung ! Das ist einzigartig in der EU und in Europa ! BIO punktet weder im Massentourismus noch bei den verantwortlichen Agrariern.

## BIO & NATURSCHUTZ :

In fast allen Naturschutzgebieten der Alpen fehlt ein klares Bekenntnis zur BIO-Landwirtschaft und zu BIO in Schutzhütten, Bergstationen, bei Alpenvereinen usw. Eine der rühmlichen Ausnahmen fanden wir im NATIONALPARK TRIGLAV.

Dort besteht als Erweiterung auf nunmehr über 195 km<sup>2</sup> ein neues UNESCO – Biosphärenreservat / UNESCO BIOSPHERE RESERVE JULIAN ALPS. In der neuen, überaus geschmackvollen und inhaltlich gewichtigen Broschüre darüber wird auf den Seiten 52 und 53 in Farbe und überaus lobend „BIO VAS ČADRG“ beschrieben. Es ist dieses kleine Bergdorf Čadrg, das überaus konsequent auf „BIO“ setzt. Dem Dorf wurde 1999 der

„Henry Ford European Conservation Award“ verliehen.

Für PRO VITA ALPINA eine Ehre und Anerkennung: Janez BIZJAK und Maria MARKEŠ

sind dafür zuständig und sie sollen gelobt und gepriesen werden ! Marija ist ja auch im Verein PRO VITA ALPINA die stellvertretende OB-Frau (neben dem Obmann Hans HAID).

## Sonderangebot:

wer zwei Bücher „NEUES LEBEN IN DEN ALPEN“ beim Autor oder bei PRO VITA ALPINA bestellt, bekommt – je nach Wunsch als „Draufgabe“ – entweder „VOM NEUEN LEBEN“ oder „BIO-GOURMET ...“ als Präsent zugesandt (jeweils mit Portospesen ). Diese beiden Bücher sind vergriffen und sind nur mehr beim Autor Dr.,Hans HAID bzw. bei PRO VITA ALPINA erhältlich !

## Vorschau:

in der zweiten Mai-Hälfte sind drei BUCHPRÄSENTATIONEN vorgesehen:

1. 20. Mai 2005  
Haiming (Tirol), bei der Bio-Bauern-Familie Glatzl Dorfstraße 22, A-6425 Haiming
2. 29. Mai 2005, 15 Uhr  
Ramsau am Dachstein (Steiermark) im Frienerhof von Claudia und Georg Berger, Vorberg 33, A-8972 Ramsau am Dachstein, +43-36 87 –8 18 35 / [info@frienerhof.at](mailto:info@frienerhof.at)
3. 30. Mai 2005, 15 Uhr  
Wien: Landgut Wien – Cobenzl, Am Cobenzl 96 a, A 1190 Wien; +43-1-328 94 04 / [www.landgutcobenzl.at](http://www.landgutcobenzl.at) (Herr Veit)

hans haid  
2.4.2005